

DO **05.07.2018**, 18.00 Uhr
 WiOS, Landshuter Str. 4, Raum 017

Zur Weltgeschichte des Kommunismus – Warum Russland ?



Foto: Christoph Mukherjee

Dr. Gerd Koenen ist Historiker und Publizist mit dem Schwerpunkt auf der Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen, der Geschichte der alten und neuen Linken und des Weltkommunismus. Sein aktuelles Buch heißt „Die Farbe Rot – Ursprünge und Geschichte des Kommunismus“ (C.H. Beck, 2017).

Die von Moskau 1919 begründete „Kommunistische Internationale“, die Dutzende von Parteien bolschewistischen Typs vereinte, und das 1949 proklamierte „Sozialistische Weltlager“, dem zeitweise 22 Volksrepubliken auf allen Kontinenten zugerechnet wurden, gehören zu den erstaunlichsten historischen Formationen des 20. Jahrhunderts. Was prädestinierte das Russländische Vielvölkerreich für diese weltgeschichtliche Rolle? Was ermöglichte es, anders gefragt, Lenin und der von ihm begründeten Fraktion der russischen Sozialdemokratie, Russland auf diesen Entwicklungspfad zu führen? Was waren die wesentlichen Faktoren, die 1991 die Sowjetunion in einen solchen abrupten Zerfall trieben? Und wohin treibt es Putins Russland heute? Selten sind historische Fragen so unmittelbar auch Gegenwartsfragen wie in diesem Fall.

IOS, in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.



WIOS Das Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg (WIOS) ist eine Kooperationsebene für die außeruniversitäre Ost- und Südosteuropaforschung. Darin bündeln sich die Kompetenzen seiner Mitglieder – Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung / Institut für Ostrecht / Hungaricum – Ungarisches Institut / Forschungszentrum DIMOS, die Grundlagenforschung leisten, zentrale Zeitschriften herausgeben und Beratungen für wissenschaftliche Aspekte wie auch für die interessierte Öffentlichkeit bieten.